

Herausgeber:
Markus P. Neuenschwander

Selektion in Schule und Arbeitsmarkt

Forschungsbefunde und Praxisbeispiele

Rüegger Verlag

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Markus P. Neuenschwander 13

Literatur 19

**A Grundlagen der Selektion in Schule, Lehrstellen- und
Arbeitsmarkt 21**

Mechanismen schulischer Selektion

Kai Maaz & Marko Neumann 21

1 Einleitung 21

2 Das Modell von Boudon als theoretische Folie
für die Identifizierung schulischer Selektionsmechanismen 22

3 Soziale Herkunft und Schülerleistung 24

4 Herkunftseffekte auf die Leistungsbewertung und die Vergabe
von Übergangsempfehlungen 25

5 Herkunftsabhängige Entscheidungsmechanismen beim Übergang . 27

6 Revidierung von Bildungsentscheidungen:
Entkopplung von Schulform und Zertifikat am Beispiel
der Öffnung der Wege zur Hochschulreife 30

6.1 Öffnung des Bildungssystems 31

6.2 Effekte der Ausdifferenzierung von Bildungswegen
auf Muster sozialer Ungleichheiten am Beispiel
von Baden-Württemberg 32

6.2.1 Zusammensetzung der Schülerschaft
an den beruflichen Gymnasien 33

6.2.2 Effekte auf dem Hochschulzugang 33

7 Fazit 35

Literatur 36

Die Bedeutung von Schulqualifikationen, nationaler Herkunft und Geschlecht beim Übergang von der Schule in die betriebliche Berufsausbildung

<i>Christian Imdorf</i>	41
1 Eher geringe Bedeutung von Schulqualifikationen für eine gelingende Ausbildungsplatzsuche	41
2 Berufsbildungschancen nach nationaler Herkunft und Geschlecht aus statistischer Sicht	44
2.1 Soziale Bildungsdisparitäten auf der Sekundarstufe I	44
2.2 Berufsbildungschancen nach nationaler Herkunft	45
2.3 Zugang zur Berufsbildung nach Geschlecht	46
2.4 Kumulierte soziale Benachteiligungslagen an der ersten Schwelle	48
3 Geschlechts- und herkunftsspezifische Diskriminierung bei der betrieblichen Rekrutierung von Auszubildenden	49
3.1 Strukturelle Benachteiligungen auf dem Lehrstellenmarkt	49
3.2 Selektionslogiken von Ausbildungsbetrieben	50
3.3 Geschlecht als Auswahlkriterium bei der Lehrstellenvergabe	53
3.4 Betriebliche Diskriminierung aufgrund der nationalen Herkunft	55
4 Schlussfolgerungen	56
Literatur	59

Selektion beim Übergang in die Sekundarstufe I und in den Arbeitsmarkt im Vergleich

<i>Markus P. Neuenschwander</i>	63
1 Einleitung	63
2 Schulische Selektion	65
2.1 Erklärungsmodell	65
2.2 Forschungsprojekt Wirkungen der Selektion (WiSel)	68
2.3 Ergebnisse	70
2.3.1 Selektionsergebnisse im Kantonsvergleich	70
2.3.2 Zeugnisnoten	72
2.3.3 Lehrererwartungen	74
2.3.4 Fachspezifische Elternerwartungen	76

2.4	Qualitative Ergebnisse zum Entscheidungsprozess	77
2.5	Formen des Elternengagements im Selektionsverfahren	79
2.6	Schlussfolgerungen zur Selektion in die Sekundarstufe I	80
3	Selektion beim Übergang von der Berufslehre in den Arbeitsmarkt	82
3.1	Theoretische Überlegungen	83
3.2	Lehrabgängerbefragung 2012 in Luzern	84
3.2.1	Korrelationen	85
3.2.2	Weiterbildung oder Erwerbstätigkeit	87
3.2.2	Zwischenlösungen	87
3.3	Fazit zur Selektion beim Austritt aus der Berufsbildung	91
4	Schlussfolgerungen	92
	Literatur	94

B Selektion beim Eintritt in die Berufsbildung 99

Wie weiter nach der Schule? Zum Einfluss der Selektion in der Sekundarstufe I auf den weiteren Bildungsverlauf Schweizer Jugendlicher

	<i>Sandra Hupka-Brunner & Karin Wohlgemuth</i>	99
1	Einleitung	99
2	Theoretische Rahmung und Forschungsstand	100
3	Selektionsschwellen im Schweizerischen Bildungssystem	101
3.1	Strukturvielfalt Sekundarstufe I: Selektionsmechanismen und Kriterien	102
3.2	Sekundarstufe II: Selektionsmechanismen und Kriterien, Bedeutung des Tracking auf Sekundarstufe I für die Sekundarstufe II	104
4	Daten, Operationalisierung und Methode	106
5	Ergebnisse	107
6	Fazit und Ausblick	108
	Literatur	109

Der lange Schatten der schulischen Separation: Ergebnisse einer Längsschnittuntersuchung

<i>Eckhart Michael & Sahli Lozano Caroline</i>	113
1 Langfristige Entwicklungen im Fokus	113
2 Stichprobe und Vorgehen	114
3 Methodologische Hinweise	115
4 Ergebnisse	116
4.1 Ergebnisse zum Ausbildungszugang	117
4.2 Ergebnisse zur sozialen Integration	120
4.3 Ergebnisse zum Selbstwert und zum Fähigkeitsselbstkonzept	123
5 Zusammenfassung und Ausblick	126
Literatur	128

C Verbessern von Selektionschancen – Sozialisation vor und am Anfang der Berufsbildung 133

Praxisbeitrag: Junior Mentoring – im Tandem zum Berufseinstieg

<i>Nina Oehler</i>	133
1 Hintergründe	133
2 ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau (BDAG)	134
3 Tätigkeiten und Vorgehensweise im Junior Mentoring	135
4 Woran arbeitet ein Tandem im Junior Mentoring?	137
5 Schlussfolgerungen	140
Literatur	141

Förderung von Sozial- und Selbstkompetenzen – Das Programm InSSel und seine Wirkungen

<i>Nicole Frank & Markus P. Neuenschwander</i>	143
1 Ziele des InSSel-Programms	143
2 Umsetzung des InSSel-Programms	145
2.1 Programmelemente	146
2.2 Elterngespräche	146

2.3	Gruppentraining mit einem Jugendcoach	146
2.4	Unterrichtshospitation und Feedback	147
2.5	Schulentwicklung	147
3	Wirkungen des InSSel-Programms	148
3.1	Teilnehmende Schülerinnen und Schüler	148
3.2	Durchführung und Konstrukte der Befragungen	149
3.2.1	Konstrukte der Kontroll- und InSSel-Gruppe	149
3.2.2	Implementationskontrolle	152
3.3	Ergebnisse	153
3.3.1	Veränderung der Unterrichtsstörungen	154
3.3.2	Förderung der Sozial- und Selbstkompetenzen	154
3.3.3	Zeugnisbeurteilung der Sozial- und Selbstkompetenzen	156
3.3.4	InSSel und Schule	157
3.3.5	Umsetzung und Akzeptanz des InSSel-Programms	158
3.3.6	Zufriedenheit mit InSSel	159
4	Fazit	160
	Literatur	162

Individuelle und soziale Bedingungen der beruflichen Sozialisation im Lehrbetrieb

	<i>Annina Singer, Michelle Gerber & Markus P. Neuenschwander</i>	165
1	Einleitung	165
2	Berufliche Sozialisation	166
2.1	Soziale Integration in die Arbeitsgruppe	166
2.2	Bewältigung der betrieblichen Aufgaben	167
2.3	Ergebnis der beruflichen Sozialisation: Wahrgenommene Passung zur Berufslehre	167
3	Ressourcen und Risikofaktoren der beruflichen Sozialisation	168
3.1	Eltern als soziale Ressource	169
3.2	Unterrichtsstörungen als Risikofaktor	170
3.3	Berufswahl als Ressource	171
3.3.1	Berufliche Exploration	171
3.3.2	Entscheidungssicherheit Beruf	173
4	Methode	174

5	Ergebnisse	175
6	Schlussfolgerungen	180
	Literatur	182

Praxisbeitrag: Prävention von Lehrabbrüchen – das Projekt Praelab

	<i>Lars Balzer & Andreas Grassi</i>	187
1	Problemstellung und internationaler Projektrahmen	187
2	Nationale Umsetzung in der Schweiz	189
3	Diagnosetool smK72+	190
	3.1 Hintergrund	191
	3.1.1 Überfachliche Kompetenzen	191
	3.1.2 Ausbildungsabbruchrisiko	192
	3.2 Durchführung	193
	3.3. Rückmeldung	193
	3.3.1 Überfachliche Kompetenzen	193
	3.3.2 Ausbildungsabbruchrisiko	195
4	Die Schulungsmassnahme	198
5	Ausblick und umsetzungsrelevante Schlussfolgerungen	200
	Literatur	201

D Jugendarbeitslosigkeit – Selektion beim Austritt aus der Berufsbildung 203

Jugendarbeitslosigkeit – Risikofaktoren und erfolgreicher Einstieg in die Erwerbstätigkeit

	<i>Mascia Rüfenacht & Markus P. Neuenschwander</i>	203
1	Ausgangslage	203
	1.1 Verbreitung der Jugendarbeitslosigkeit	205
	1.2 Gründe für Jugendarbeitslosigkeit	207
2	Studie 1: Erwartungs-Wert-Theorie	208
	2.1 Methode	209
	2.2 Ergebnisse	211
	2.3 Fazit	214

3	Studie 2: Belastungs-Ressourcen-Balance	214
3.1	Methode	215
3.2	Ergebnisse	216
3.3	Fazit	218
4	Schlussfolgerungen	218
	Literatur	220

Praxisbeitrag Teil 1:

Coaching zwischen Ausbildung und Erwerbsarbeit

	<i>Yves Ecoeur</i>	225
1	Einleitung	225
2	Zum Kontext von CoachingTransFair2 (CT2)	226
3	CT2 – Kernelemente	227
4	Die CT2-Methodik	228
4.1	Einzelcoaching	228
4.2	Themenspezifisches Gruppencoaching	228
4.3	Bewerbungswerkstatt	228
4.4	Stellen-Hunting	229
4.5	Coaching am Arbeitsplatz	229
5	Erfolgsfaktoren von CT2	229

Teil 2: Evaluation des Coaching Programms CT2

	<i>Mascia Riefenacht & Markus P. Neuenschwander</i>	231
1	Ausgangslage – das Projekt «Gemeinsam gegen die Jugendarbeitslosigkeit»	231
2	Methode	232
3	Ergebnisse	233
3.1	Allgemeine Zufriedenheit mit CT2	233
3.2	Zufriedenheit mit den Programmelementen	234
3.3	Veränderung von Risikofaktoren	235
4	Fazit	238
	Literatur	239

	Angaben zu den Autorinnen und Autoren	241
--	--	-----